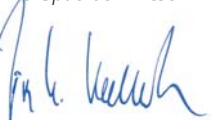




Liebe Leser,

wir freuen uns, Irland als zwölften Kunden herzlich willkommen zu heißen. Wieder führte unsere Alleinstellung in diesem Markt zu einem erfolgreichen Geschäftsabschluss. Nun vertrauen bereits ein Dutzend Behörden in und außerhalb Europas auf unsere Softwarelösung. Unser Marktanteil in Europa beträgt somit schon über 30 Prozent. Und sehr bald werden noch weitere Länder folgen. Mit jedem neuen Kunden steigt die Attraktivität unserer Produkte. Denn unsere Kunden profitieren von den vielen Synergieeffekten wie beispielsweise gemeinsam koordinierte Weiterentwicklung, Test, Datenverwendung etc.. Daraus entsteht eine starke Benutzergemeinschaft. Wir organisieren entsprechende Meetings, um die Weiterentwicklung des Produktes zusammen mit unseren Kunden zu diskutieren und zu priorisieren. Darüber hinaus profitieren unsere Anwender von einem enormen Zeitvorteil, denn die Software ist bereits erstellt und kann rasch eingeführt werden. Somit eine gute Gelegenheit, noch vor EASA- oder ICAO-Audits eine funktionierende Softwarelösung einzuführen, um eine bessere Performance in einem Audit zu zeigen. So gab es von den Auditoren bisher keine Findings zur EMPIC Software, ja sogar Lob für die transparente Datenhaltung und die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards. Auch das hohe Risiko, bei einer Eigenentwicklung zu scheitern, ist bei unserem Ansatz nicht gegeben. Die Resonanz der bisherigen Kunden und die große Anzahl von Interessenten sprechen für sich. Viel Spaß beim Lesen!



Jörg K. Kottenbrink  
Geschäftsführer EMPIC GmbH

## Irish Aviation Authority entschied sich für EMPIC

### Module für Personal, Betriebsüberwachung und Auditierung



**Kick-off Meeting in Dublin (v.l.n.r.): Johannes Hofmann (Entwicklungsleiter EMPIC), Liam O'Neill (Leiter der Informatik IAA), John Steel (Division Manager IAA), Sinéad Quirke (Assistant Director IAA), Tom Regan (Assistant Director IAA), Terry O'Neill (Assistant Director IAA), Maurice O'Connor (Division Manager IAA), Brian Skehan (Assistant Director IAA), Kevin O'Driscoll (externer Berater der IAA), Mark Kane (Experte der IAA), Norbert Quiering (Projektleiter EMPIC).**

**Ein Dutzend Luftfahrtbehörden in und außerhalb von Europa setzen inzwischen auf die außergewöhnliche EMPIC Softwarelösung.**



Die Irish Aviation Authority (IAA) suchte im Rahmen einer EU-Ausschreibung Ende 2008 nach einem Standardsoftwarepaket für Luftfahrtbehörden, das auch bereits von mehreren Kunden eingesetzt wird. EMPIC war der einzige

Anbieter, der die gestellten Anforderungen erfüllen

konnte. Im Februar 2009 erhielt EMPIC schließlich den Auftrag aus Irland. Die IAA plant, im Jahr 2009 die Personalmodule (Piloten-, Mechaniker- und Fluglotsenlizenzen und medizinische Tauglichkeit für Piloten und Fluglotsen), das Modul

**Kunde  
Nr.12**

## EMPIC senkt Ihre Kosten

**Mit dem Einsatz von EMPIC-EAP werden Kosten gesenkt, da der Einsatz von Standard Software günstiger ist als der vergleichbarer Individualsoftware.**

Weitere Vorteile sind die Vielzahl der Anwender. Dadurch können auch die Wartungs- und Servicekosten reduziert werden. Über die Benutzertreffen werden die neuen

Anforderungen und Erfahrungen der Behörden eingearbeitet. So leistet das Produkt EAP einen wertvollen Beitrag zur Harmonisierung innerhalb von Europa. Deswegen hoffen wir darauf, auch weitere Anwender in die Benutzertreffen einladen zu dürfen. Darüber hinaus findet bereits ein regelmäßiger Gedankenaustausch statt.

**NO:1/09**  
Ausgabe April 2009

für die Betriebsüberwachung und Auditierung mit zahlreichen Unterprozessen, z.B. für die Fluglinien, Flugsicherung, Flugschulen, Mechanikerschulen, Wartungsbetriebe, Flughäfen, Herstellbetriebe und die zentralen Module (Kundenverwaltung, ERP Schnittstelle, Reportgenerator) einzuführen. Die technischen Module (Baumusterverwaltung, Flugzeugregisteratur, Hindernisverwaltung) sind Optionen für spätere Einführung.

## INHALT

- Seite 2: Internationales Benutzertreffen
- Seite 3: Weiterentwicklung "Medical" diskutiert  
Delegationsreise VAE  
Besuch aus Kenia
- Seite 4: EAP-Version 3.0 kommt im Mai  
Stärke in der HEITEC-Gruppe  
Internationale Luftfahrt-Kongresse

## Internationales Benutzertreffen

Zahlreiche Länder beteiligten sich Mitte Februar am internationalen Benutzertreffen in Erlangen. Ziel war der Erfahrungsaustausch unter Kunden und vor allem die Diskussion über die weitere Entwicklung der unterschiedlichen Softwaremodule. An verschiedenen Tagen wurden jeweils andere Module der Softwarelösung diskutiert. Pro Modul wurde ein Sprecher der jeweiligen Benutzergruppe gewählt. EMPIC bietet als Bestandteil des Softwarewartungsvertrages auch die Entwicklung neuer Funktionalitäten in der Software. Die Priorisierung der gewünschten Funktionen übernimmt die Benutzergruppe. Somit positioniert sich EMPIC extrem kundenorientiert und geht auf die Bedürfnisse der jetzigen und künftigen Kunden ein. Sogar potentielle Interessenten nahmen an den Benutzertreffen teil, um ihre Aspekte einzubringen. Die Kunden zogen nach der Veranstaltung ein sehr positives Fazit. Weitere Treffen finden halbjährlich statt.



**Die Gruppe „Zentralmodule“ (v.l.n.r.): Daniel Zingg (BAZL Schweiz und Sprecher, Armin Kollinger (Projektleiter EMPIC), Balázs Patyi (Experte NTA Ungarn), Georges Schmitz (stv. Entwicklungsleiter EMPIC), Johannes Hofmann (Entwicklungsleiter EMPIC), Volker Raum (Chefarchitekt Software, EMPIC), Károly Stier (Projektleiter NTA, Ungarn), Jörg Kottenbrink (Geschäftsführer EMPIC), Petra Gabrijel (Experte CAA Slowenien), Ulf Blomqvist (Projektleiter Transportstyrelsen Schweden), Andrej Perc (Experte CAA Slowenien), Robert Nilles (Projektleiter DCA Luxemburg), Pierluigi Maffieri (IT, ENAC Italien), Alessandro Serravalle (IT, ENAC Italien), Alberto Anglade (Experte und Sprecher für die Mechaniklizenzen, ENAC Italien).**

**Die Gruppe „OAS“–Organisation Approval and Surveillance (v.l.n.r.): Stefan Schwab (Senior Softwareentwickler EMPIC OAS), Johannes Hofmann (Entwicklungsleiter EMPIC), Norbert Quiering (Projektleiter EMPIC), Georges Schmitz (stv. Entwicklungsleiter EMPIC), Gert Weinmann (Projektleiter BAZL Schweiz u. Sprecher der Benutzergruppe), Balázs Patyi (Experte NTA Ungarn), Jörg Kottenbrink, Charlotte Algotsson (Inspektorin Transportstyrelsen Schweden), Ulf Blomqvist (Projektleiter Transportstyrelsen Schweden); unten: Martina Richiger (Inspektorin BAZL Schweiz) und Károly Stier (Projektleiter NTA, Ungarn). Weitere Teilnehmer waren Roland Roulin (Projektleiter BAZL Schweiz und Sprecher von FCL-M und nun auch vom Modul FCL) und Péter Gyüre (Experte NTA Ungarn).**



**Zum Thema „Medical“ organisierte EMPIC ein Treffen einiger Süd-Osteuropäischer Behörden Anfang Februar im kroatischen Zagreb. Dabei wurde die EMPIC-Software präsentiert. Die Teilnehmer (v.l.n.r.): Dr. Igor Jelcic (Spezialist Arbeitsmedizin Kroatien), Mirjana Vitoshevic (IT der CAA Serbien), Adnan Hadzic (Experte der CAA Bosnien Herzegowina), Dr. Fejsal Boric (Chefarzt der CAA Bosnien Herzegowina), Dr. Mile Preboc (Chefarzt der CAA Serbien), Stefan Mitov (EMPIC), Dr. Zoran Lolic (Chefarzt der CAA Kroatien).**

## Weiterentwicklung "Medical"

Mitte Dezember fand ein weiteres Benutzertreffen zu FCL-M / ATC-M in Erlangen statt. Wieder diskutierten die Vertreter der Behörden erst intern ohne EMPIC die Agenda und die Priorität für die Weiterentwicklung der Lösung. Im zweiten Teil des Treffens wurden die Punkte im Detail zusammen mit EMPIC besprochen. Erwogen wird inzwischen sogar der Austausch von Untersuchungsdaten zwischen den EMPIC-Systemen unterschiedlicher Länder, da immer mehr Staaten EMPIC Software einsetzen und die Piloten sich nicht nur im Heimatland untersuchen lassen. Die Behörden könnten somit die fehlenden Daten über das EMPIC-System abgleichen.



**Die Teilnehmer des Benutzertreffens "Medical" (v.l.n.r.): Christian Zwerger (Projektleiter FCL-M / ATC-M), Roland Roulin (BAZL, Schweiz und Sprecher der Benutzergruppe), Dr. Severin Muff (Chefarzt BAZL Schweiz), Dr. Martin van Zitteren (Chefarzt IVW DL Niederlande), Viangelo Hooi (Projektleiter IVW DL Niederlande), Jörg Kottenbrink, Nora Katzenbeisser (Austro Control Österreich), Dr. Branko Brodnik (Chefarzt CAA Slovenien), Dr. Rolf Heimberg (Chefarzt CAA Norwegen), Dr. Gabor Hardicsay (Chefarzt NTA Ungarn).**



## Besuch aus Kenia

Noch im Dezember 2008 waren Gäste aus Kenia zu Besuch bei EMPIC, um sich in einigen Modulen schulen zu lassen. In den Abendstunden hatten die Gäste auch die Gelegenheit, den Nürnberger Weihnachtsmarkt und regionale Spezialitäten kennenzulernen. An der Abschlussbesprechung nahm auch Richard Heindl, Vorstandsvorsitzender der HEITEC AG und Gesellschafter der EMPIC GmbH, teil; v.l.n.r.: Nancy Kyandi (Experte KCAA, Kenia), Jörg Kottenbrink (EMPIC), Lucy Mwangi (Leiter Lizenzen KCAA, Kenia), Richard Heindl, John Mwangi (Experte, KCAA Kenia)

## Delegationsreise VAE

Gespräche mit potentiellen Geschäftspartnern in den Vereinigten Arabischen Emiraten führte Jörg K. Kottenbrink, Geschäftsführer der EMPIC, bei einer Delegationsreise des Bayerischen Wirtschaftsministeriums zusammen mit dem bayerischen Luftfahrtcluster.

Ziele waren Abu Dhabi und Dubai. Gelegenheiten zu intensiven Gesprächen ergaben sich auch beim Empfang des Deutschen Botschafters und des Deutschen Generalkonsuls in Dubai. Jörg K. Kottenbrink hatte unter anderem die Ehre, seiner Hoheit Sheikh Ahmed bin Saeed Al Maktoum, Präsident der "Department of Civil Aviation" und Vorsitzender der Geschäftsleitung



**Hochkarätige Kontakte: Jörg K. Kottenbrink (l.) überreicht die EMPIC-Präsentation an Seine Hoheit Sheikh Ahmed bin Saeed Al Maktoum, Mitte Randolph Rodenstock.**

der Emirates Airline die EMPIC Software-Lösungen zu erläutern.



**Beim Treffen der EMAAG (European Military Aviation Authorities Group) in Budapest stellte Geschäftsführer Jörg K. Kottenbrink die EMPIC-Software vor. In der EMAAG treffen sich militärische Luftfahrtbehörden. Man arbeitet nach ähnlichen Regelwerken wie in der zivilen Luftfahrt. Einige Länder haben bereits ihr Interesse an EMPIC-EAP für die militärische Luftfahrt bekundet.**

## EAP Version 3.0 kommt im Mai

Neben zahlreichen Erweiterungen in unterschiedlichen Anwendungsmodulen führt EMPIC mit der Version 3.0 die Funktionalität „DPS“ (Data Push Service) im Mai diesen Jahres ein.

Das bedeutet, dass Benutzer automatisch vom System über Änderungen an Daten informiert werden, die sie gerade auf dem Bildschirm sehen. So kann beispielsweise an einem Standort ein Benutzer die Adresse eines Piloten ändern, während diverse Anwender diese Daten gerade in derselben Anwendung, in anderen EMPIC-Modulen oder an einem anderen Standort benutzen. Sobald nun die Adreßänderung abgespeichert ist, meldet der Push Dienst die geänderten Daten aktiv an alle geöffneten Sichten. Bei allen Anwendern aktualisieren sich die Sichten auto-

matisch, ohne dass der Benutzer etwas tun muß. Das gewährleistet eine hohe Datenaktualität. Die Lösung paßt ideal in die Gesamtarchitektur von EAP und erfüllt auch die Ansprüche an Sicherheit, Speicherbedarf, Performance und Clustering. Die Funktionalität kann der Kunde sogar individuell je Endbenutzer aktivieren oder deaktivieren. Auf Basis dieses Dienstes realisiert EMPIC gerade weitere Anwendungen wie zum Beispiel einen Sofortnachrichtendienst an alle Benutzer. Die ersten Module für den Einsatz von DPS werden CM und MPL sein.



Umzug in den neuen EMPIC-Rechnerraum: Die Klimaanlage wurde nach neuesten Wirtschaftlichkeitsaspekten konzipiert.

## EMPIC zog um und investiert in die Zukunft

EMPIC ist in Erlangen in neue, größere Büroräume umgezogen. Es wird in die Zukunft investiert. Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, ist die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter geplant.

Mit dem Umzug wurde auch ein eigenes Rechenzentrum eingerichtet. Die Klimaanlage ist redundant ausgelegt und wurde nach neuesten Wirtschaftlichkeitsaspekten konzipiert. Derzeit werden

sogar für einige Kunden während der Pilotphasen die EAP Anwendungen im EMPIC-Rechenzentrum betrieben. Diese Leistung kann auch weiteren Kunden angeboten werden.

## Internationale Luftfahrt-Kongresse

In diesem Jahr nehmen Vertreter von EMPIC wieder an wichtigen Veranstaltungen teil. Dazu gehören die EU/US Aviation Safety Conference sowie die 57. ICASM (International Congress of Aviation and Space Medicine) in der kroatischen Hauptstadt Zagreb vom 6. bis 10. September 2009.

Das Motto der EU/US Aviation Safety Conference lautet in diesem Jahr: „Global safety in challenging times – How can we better achieve harmonised implementation.“ Ort der gemeinsamen Veranstaltung von Federal Aviation Administration (FAA), European Aviation Safety

Agency (EASA) und Hellenic Civil Aviation Authority (HCAA) ist Athen vom 2. bis 4. Juni. Jörg K. Kottenbrink freut sich auf zahlreiche Gespräche und wird auch im Bedarfsfall das EMPIC-System erläutern.



[www.easa.europa.eu/conf2009/](http://www.easa.europa.eu/conf2009/)



[www.icasm2009.org/](http://www.icasm2009.org/)

## Stärke in der HEITEC-Gruppe

Die Standard-Software-Lösung EMPIC-EAP für zivile und militärische Luftfahrtbehörden bietet die jahrzehntelange Erfahrung und Garantie eines renommierten, innovativen Unternehmens. Die EMPIC GmbH gibt es seit 2001. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der HEITEC AG.

HEITEC wurde 1984 vom heutigen Vorstandsvorsitzenden Richard Heindl als Ingenieurgesellschaft mit Stammsitz in Erlangen gegründet und feiert heuer ihr 25-jähriges Jubiläum.

Mit dem Zuspruch und dem Vertrauen seiner Kunden entwik-

kelte sich das Unternehmen zum führenden Systemhaus für Automatisierung und Informationstechnologie in Europa. Seit 2000 firmiert HEITEC als Aktiengesellschaft. Die HEITEC-Gruppe beschäftigt an zwölf Standorten im Inland sowie an sieben weiteren

europäischen Standorten knapp 700 Mitarbeiter.

Ihr branchenübergreifendes Wissen ermöglichte es der HEITEC AG, auch mit EMPIC eine durchgehende Softwarelösung zu schaffen. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit den Luftfahrtbehörden ist ein ausgereiftes Produkt entstanden, das einen hohen Beitrag zur Einhaltung der Sicherheitsstandards im Luftverkehr leistet.